

Vorlage Nr.: **2023/0287**
Verantwortlich: **Dez. 6**
Dienststelle: StplA

Radschnellverbindung RS 13 Karlsruhe - Rastatt, Vorzugsvariante

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	11.05.2023	12		x	
Gemeinderat	16.05.2023	13	x		

Information (Kurzfassung)

Für die Radschnellverbindung Karlsruhe-Rastatt (RS13) hat das Regierungspräsidium Karlsruhe eine Vorzugsvariante entwickelt. Diese wurde bereits dem Verkehrsministerium BW und am 25.04.2023 dem Projektbegleitkreis vorgestellt.

Der Gemeinderat stimmt der vom RP Karlsruhe Vorzugsvariante (gelbe Variante 3 mit der Untervariante A) unter denen im Text genannten Bedingungen zu.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: (Erste Maßnahme) Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:		
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.		
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input checked="" type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridortheema: Mobilität		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>			
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Ergänzende Erläuterungen

Allgemein

Unter der Federführung des Regierungspräsidiums (RP KA) planen die Städte Karlsruhe und Rastatt gemeinsam mit dem RP KA die Radschnellverbindung RS 13 von Karlsruhe nach Rastatt. Gemeinsam wurden Bewertungskriterien zur Beurteilung der insgesamt 7 Varianten (3 Hauptvarianten mit Untervarianten) festgelegt und im Projektbegleitkreis, einer öffentlichen Informationsveranstaltung und im Planungsausschuss am 10.11.2022 kommuniziert. Die einzelnen Kriterien ergeben sich hauptsächlich aus den Vorgaben des Umwelt- und Naturschutzrechts, welche sich auf die Schutzgüter Mensch, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Boden/Fläche, Wasser, Klima/Luft, Landschaft, Kulturelles Erbe und die Richtlinien der Natura 2000 beziehen. Zudem werden die verkehrlichen Aspekte durch die Erschließungswirkung inklusive Potenzials, die Reisezeit, den RSV-Ausbaustandard, die unabhängige Führung vom Kfz-Verkehr, die soziale Kontrolle, den Eingriff in Ruhenden Verkehr, den Grunderwerb (z.B. Landwirtschaft, Kleingärten, Wald) sowie die geschätzten Kosten berücksichtigt. Alle diese Kriterien sind gleich gewichtet.

Inzwischen fand eine Bewertung der Varianten statt. Die gelbe Variante 3 mit der Untervariante A über die Eckenerstraße erzielte dabei mit 4,72 von 5 Punkten die beste Bewertung und wurde dem Verkehrsministerium als Vorzugsvariante vorgestellt. Die blaue Variante „Pulverhausstraße“ (4,33) und rote Variante „Hornisgrindestraße“ (3,89) schnitten beide deutlich schlechter ab. Die Verwaltung kann der Vorzugsvariante unter erfüllbaren Bedingungen zustimmen. Die geplanten Querschnitte der Eckenerstraße sollen dahingehend überarbeitet werden, dass dort aufgrund der bedeutsamen Stadteingangssituation Baumpflanzungen möglich sind. Außerdem sollen für die Anwohnenden in der Eckenerstraße Längsparkplätze vor den Häusern ermöglicht werden. Darüberhinausgehende Anregungen zur Planung, insbesondere zum Umgang mit bestehenden Grünflächen werden Bestandteil der Ausführungsplanung sein. Zudem ist der Verwaltung wichtig, dass eine überschlägige Kfz-Leistungsfähigkeitsbetrachtung der Kreuzung der B36 mit der Pulverhausstraße durchgeführt wird. Dies ist nötig, da es durch den veränderten Querschnitt in der Eckenerstraße eine Fahrstreifenzusammenführung von zwei auf einen Kfz-Fahrstreifen nördlich der Kreuzung geben wird. Das gleiche gilt für die Kreuzung der Eckenerstraße mit der Daxlander Straße in Fahrtrichtung Süden. Sollten damit Einbußen in der Kfz-Leistungsfähigkeit verbunden sein, müsste man bewerten, ob sie sich in einem im Rahmen der angestrebten Verkehrsverlagerung vertretbaren Rahmen bewegen.

Die betroffenen Bürgervereine sind über das RP KA am Prozess beteiligt. Im Zuge der Behandlung im Planungsausschuss/Gemeinderat können nochmals Stellungnahmen der Bürgervereine im Vorlagenversand ergänzend eingeholt werden.

Der Gemeinderat wird gebeten, der Vorzugsvariante (gelbe Variante 3 mit der Untervariante A) unter den oben genannten Bedingungen zuzustimmen.

Anhang:

Routenübersicht RS 13
Variantenbewertung Ergebnis
Variantenbewertung Grundlagen

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat – nach Vorberatung im Planungsausschuss

Der Gemeinderat stimmt der vom RP Karlsruhe ermittelten Vorzugsvariante (gelbe Variante 3 mit der Untervariante A) zu.